



# Konzeption

## **AWO Kinderkrippe Gautinger Straße**

Gautinger Straße 32 82319 Starnberg

Tel.: 08151/7503669

Email: kinderkrippe-starnberg@awo-muenchen.de

Stand: Juli 2022

Träger:

AWO München Gemeinnützige Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungs-GmbH Gravelottestr. 8 81667 München

gefördert durch den Freistaat Bayern





### Inhaltsverzeichnis

- 1. Vorwort
- 2. Unser Bildungsauftrag
- 3. Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit und Leitbild der AWO
- 4. Pädagogisches Selbstverständnis in der (Name der Einrichtung)
  - 4.1 Rechte des Kindes
  - 4.2 Bild vom Kind
  - 4.3 Partizipation Mitentscheiden und Mithandeln
  - 4.4 Dialogische Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit Kindern
  - 4.5 Inklusion- Pädagogik der Vielfalt als Bereicherung Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte / Verhaltenskodex
- 5. Schutzkonzepte
  - 5.2 Beschwerdeverfahren
  - 5.3 Maßnahmen zum Kinderschutz
- 6. Unsere Einrichtung
- 7. Rahmenbedingungen
  - 7.1 Öffnungs-, Kern- und Schließzeiten
  - 7.2 Personal
  - 7.3 Raumangebot und Raumgestaltung
  - 7.4 Finanzierung
- 8. Bildung, Erziehung und Betreuung unsere Pädagogik
  - 8.1 Darstellung und Beschreibung ganzheitlicher Bildung
  - 8.2 Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung
  - 8.3 Unsere pädagogischen Schwerpunkte / Innovative Konzepte
  - 8.4 Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven

Übergänge

Eingewöhnung

Sprachliche Bildungsprozesse

Umgang mit individuellen Unterschieden

Beteiligungsverfahren

#### 9. Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner

- Entwicklungsbespräche
- Möglichkeiten der Beteiligung
- Möglichkeiten der Beschwerde
- Elternbeirat
- 10. Vernetzung im Sozialraum
- 11. Weiterentwicklung unserer Einrichtung Qualitätsmanagement



#### 1.Vorwort

Einen herzlichen Gruß an die Leser dieser Konzeption der AWO-Kinderkrippe Gautinger Straße in Starnberg.

Eltern, Aufsichtsbehörden und Interessierte gewinnen hier einen Einblick in die pädagogische Arbeit. Für das Team der Einrichtung gilt diese Konzeption als verbindliche Grundlage des täglichen Tuns. Ebenso dienen die folgenden Informationen und Erklärungen der zuständigen Aufsichtsbehörde als Nachweis über die Qualität der Einrichtung und der kompetenten Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.

Unsere Einrichtungskonzeption basiert auf den gesetzlichen Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und Betreuungsgesetzes (BayKiBiG), des Bayerischen Integrationsgesetzes Artikel 5 und 6, den Bildungsvorgaben des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP), auf den Grundpositionen des AWO Bundesverbandes e. V. und dem Leitbild sowie der Rahmenkonzeption unseres Trägers der AWO München Stadt.

Bitte beachten Sie das wir uns als pädagogisches Team als Ganzes verstehen, daher sind steht's Fachkräfte und Ergänzungskräfte in den Begriffen Pädagogisches Team und Pädagogische Kräfte gemeinsam zu verstehen.

Tauchen Sie gemeinsam mit uns in die Welt der Kleinkindpädagogik ein. Seien Sie gespannt was alles in uns steckt.

#### 2.Unser Bildungsauftrag

"Kinder sind Gäste die nach dem Weg fragen" Zitat von Maria Montessori, und genau diese kleine Gäste möchten wir auf Ihren ersten Schritten begleiten und partizipatorisch unterstützen.

Basiskompetenzen ganzheitlich stärken, das ist unser Grundauftrag. In Bezug zum Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan stellt das pädagogische Team, die Bildung von insgesamt 4 Kompetenzbereichen in den Mittelpunkt.

- Personale Kompetenzen
  - z.B. Selbstwahrnehmung, Autonomie- und Kompetenzerleben, Kognitive und Physische Kompetenzen, Fantasie, Stressbewältigung
- Kompetenzen zum Handeln in sozialen Kontexten z.B. Beziehungen aufbauen, Empathie, Wertehaltung, Einbringen des eigenen Standpunktes
- ➤ Lernmethodische Kompetenz / Lernen lernen
- > Kompetenter Umgang mit Veränderungen und Belastungen / Resilienz



#### 3. Grundprinzipien der Bildungs- und Erziehungsarbeit und Leitbild der AWO



#### 4. Pädagogisches Selbstverständnis in der AWO-Kinderkrippe Gautinger Straße

#### 4.1 Rechte des Kindes

"Das Kind hat das Recht ernst genommen, nach seiner Meinung und seinem Einverständnis gefragt zu werden" Zitat von Janusz Korczak.

In unserer pädagogischen Arbeit achten wir im Besonderen darauf, dass sich das Kind akzeptiert und angenommen fühlt. Im achtsamen Miteinander wird dies täglich sichtbar. Wir entwickeln in verschieden Prozessen unsere partizipatorische Erziehung weiter und konkretisieren dadurch die Rechte der Kinder, im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention, in unserer Einrichtung, Schritt für Schritt.

#### 4.2 Bild vom Kind

"Das kleinste Samenkorn trägt das große Ganze in sich" Zitat von Friedrich Fröbel Dies Zitat eines bedeuteten Pädagogen ist die Basis unseres Bildes vom Kind. Wir verstehen das Kind von Anfang an als aktiven und kompetenten Akteur seiner eigenen Entwicklung. Von Geburt an ist das Kind mit grundlegenden Kompetenzen ausgestattet und nützt diese eigenständig um sein reichhaltiges Lern- und Entwicklungspotenzial zu erkennen und weiterzuentwickeln. Die pädagogischen Kräfte beobachten, unterstützen, beteiligen, verstärken positiv und bieten Raum und Zeit damit wachsen kann was in ihm steckt.

#### 4.3 Partizipation - Mitentscheiden und Mithandeln

Damit Partizipation schon im jüngsten Alter möglich ist, benötigt das Kleinkind ein tragfähiges Fundament an Unterstützung und Vorbereitung der pädagogischen Kräfte. Dazu zählt allen voran eine stabile, wertschätzende und feinfühlige Beziehung zwischen Kind und Teammitglied. Erst dadurch ist es möglich Bedürfnisse, Wünsche, Meinungen oder Ideen der Kinder zu erkennen und dann in weiteren Schritten die Kinder anzuhören, zu informieren und Mitbestimmung zu ermöglichen. Darüber hinaus ist Zeit, zu beobachten, wahrzunehmen und zu erkennen. Um Krippenkinder aktiv am Tagesablauf zu beteiligen, verdeutlichen die pädagogischen Fachkräfte, mit verschiedenen Methoden, den kindgerechten und transparenten Weg



zur Teilhabe. Die Kinderkrippe ist meist die erste Einrichtung in der die Kinder in eine größere Gemeinschaft eintauchen und hineinwachsen. Das Kind fühlt sich wahrgenommen in seinen Bedürfnissen, motiviert eigenständig zu entscheiden und kann kreativ mitgestalten.

#### 4.4 Dialogische Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit Kindern

Eine tragfähige und feinfühlige Fachkraft-Kind-Beziehung ist das Fundament jeglicher, frühkindlicher Bildungsprozesse. 5 wesentliche Merkmale werden Schritt für Schritt gemeinsam entwickelt.

Emotionale Zuwendung

Das wird z.B. durch aktives Zuhören und achtsames Miteinander sichtbar.

Sicherheit

Durch kindgerechte Rituale, einen gut strukturierten Tagesablauf und Nachvollziehbarkeit im pädagogischen Tun.

Stressreduktion

Ausgleichend Handeln und neue Wege gehen, Entspannung- und Rückzugsmöglichkeiten gestalten und anbieten.

Explorationsunterstützung

Zeit zu experimentieren, die Welt zu begreifen, mit allen Sinnen zu lernen.

Assistenz

Gemeinsam Schritt für Schritt durch den Krippenalltag, Selbstständigkeit fördern.

# 4.5 Inklusion- Pädagogik der Vielfalt als Bereicherung, Verantwortung der pädagogischen Fachkräfte / Verhaltenskodex

Egal welche Herkunft, welches Geschlecht, welche Wurzeln die Kinder haben. Das pädagogische Team steht Ihnen offen und wertschätzend gegenüber und holt es da ab, wo es in seiner Entwicklung steht. Wir sehen jedes Kind als individuellen Schatz an, der unsere Krippenwelt täglich bereichert und prägt. Denn auch wir als pädagogische Kräfte lernen täglich mit und von den Kindern. Unser Verhalten ist geprägt von Offenheit und Toleranz. Wir reflektieren uns immer wieder von neuem und geben einander Unterstützung und Feedback.

#### 5.Schutzkonzepte

Die pädagogischen Kräfte sind Vorbilder für respektvollen Umgang. Wir fördern die Autonomie von Mädchen und Jungen und ermutigen die Kinder sich mitzuteilen. Sie lernen, wie sie sich Hilfe holen und ihre Beschwerdemöglichkeiten wahrnehmen. In den Einrichtungen wird aktiv auf den Schutz vor Grenzverletzung und Gewalt jeglicher Art geachtet.

#### 5.2 Beschwerdeverfahren

Durch die tragfähige Beziehungsarbeit die die pädagogische Kräfte schon in der Eingewöhnungsphase Schritt für Schritt aufbauen, weiterentwickeln und stabil leben, ist es möglich schon bei den kleinsten Krippenkindern die Anzeichen von konkreten Beschwerden zu erkennen. Das Team achtet auf Reaktionen auf nonverbaler und verbaler Ebene. Mimik und Gestik wird beobachtet und feinfühlig, neutral und wertschätzend gedeutet. Aussagen wie z.B. ein Nein wird beachtet und akzeptiert unter Vorbehalt von sicherheitsrelevanten Rahmenbedingungen. Das Team achtet auf Empfindungen, die geäußert werden wie z.B. Wärmeempfinden,



Kälteempfinden, Schamgefühl. Das Kind fühlt sich dadurch wertgeschätzt und in seinen Bedürfnissen geachtet und in der weiteren Umsetzung zum Erlangen des Wohlbefindens, begleitet.

#### 5.3 Maßnahmen zum Kinderschutz

Unser Konzept zum Kinderschutz (§8a SGB) sieht bei Verdacht auf eine Kindswohlgefährdung Handlungsanweisungen vor. Die Handlungsanweisungen sind für alle pädagogischen Kräfte verpflichtend und im Qualitätshandbuch für die Kindertageseinrichtungen der AWO München verankert. Ein Schutzkonzept ist erstellt.

#### **6.Unsere Einrichtung**

Unsere Kinderkrippe wurde im Oktober 2009 in Starnberg eröffnet. In unserer zweigruppige Bildungs- und Betreuungseinrichtung für Kinder im Alter von 0-3 Jahren (bzw. bis Eintritt in den Kindergarten) betreuen wir insgesamt 24 Kinder. Die Einrichtung liegt in einem ruhigen und beschaulichen Stadtviertel. Die S- Bahn Haltestelle Starnberg Nord ist in 3 Min zu erreichen und auch zur Autobahn sind es nur ein paar Minuten. Die Kinderkrippe ist gut in das Umfeld integriert. Wir betreuen Kinder aus Familien mit unterschiedlichster sozialer Herkunft, darunter Familien aus den verschiedensten Ländern der Welt.

Unser Betreuungsangebot ist stets mit dem wichtigen Ziel das Familienleben und die Berufstätigkeit beider Eltern und eine hohe Betreuungsqualität, kompetent und wertschätzend zu verbinden, zu gestalten und Tag für Tag gemeinsam zu erleben.

#### 7.Rahmenbedingungen

#### 7.1 Öffnungs-, Kern- und Schließzeiten

Die Kinderkrippe ist von Montag bis Freitag 8 Uhr - 15 Uhr und zusätzlich Dienstag und Donnerstag bis 16 Uhr geöffnet. Unsere pädagogische Kernzeit liegt zwischen 9:00 Uhr – 12:00 Uhr. Diese Zeit soll für alle Kinder eine ungestörte, gemeinsame Bildungsarbeit zur Umsetzung des Bayrischen Bildungs- und Erziehungsplanes ermöglicht werden. Unsere Einrichtung ist maximal 24 Tage im Jahr geschlossen. Zur Festlegung dieser Tage wird das pädagogische Team miteinbezogen und der Elternbeirat angehört, dies geschieht in Anlehnung an die Schulferien.

#### 7.2 Personal

Das Personal setzt sich je nach Kinderzahl und der gebuchten Betreuungszeit zusammen. In unseren beiden Gruppen arbeitet eine pädagogische Fachkraft mit einer pädagogische Ergänzungskraft Hand in Hand zusammen. Dazu unterstützen, je nach dem, weitere Fachkräfte/Ergänzungskräfte an unterschiedlichen Tagen. Dies wird ebenso gruppenübergreifend gestaltet. Weiterhin sorgen die Hauswirtschafterin, der Hausmeister und die Einrichtungsleitung für kompetente und -reibungsarme Abläufe rund um die Betreuung und Erziehung der 24 Kleinkinder.



Die Hauswirtschafterin des Hauses übernimmt täglich das Einkaufen und Zubereiten der frischen, abwechslungsreichen, gesunden und ausgewogenen Speisen zum Frühstück, Mittagesen und Nachmittagssnack. Es wird durchwegs auf naturbelassene Lebensmittel für die Zubereitung geachtet und saisonal / regional eingekauft.

Wir unterstützen mit Freuden junge Menschen, die sich für eine Ausbildung im pädagogischen Bereich entschieden haben und bieten Ihnen einen guten Platz für Ihre persönliche Entwicklung in Form eines Praktikums an.

Dank unserer internen Vernetzung durch das Kita Referat in der Geschäftsstelle ist es uns möglich auf ein gut strukturiertes Ausfallmanagement zurückzugreifen.

#### 7.3 Raumangebot und Raumgestaltung

Eintreten und Wohlfühlen das ist ein wesentlicher Aspekt im harmonischen Raumkonzept in unserer Kinderkrippe. Wir achten auf eine kindgerechte Ausstattung, auf Platz und Raum zum sinnvollen Spielen, Entdecken, Lernen und Wohlfühlen.

Die Mischung von farbenfrohen, anregenden Bereichen sowie reizarmen, gemütlichen Ecken, ermöglicht den Kindern je nach momentanem Bedürfnis und Belieben, auszuwählen was benötigt wird, um den Krippenalltag positiv zu erleben.

Die Vermittlung von Geborgenheit und Sicherheit in den Räumen ist sehr wichtig. Durch gemeinsames Beobachten und in Beachtung der Entwicklung der Kinder, passen wir das Lernund Spielangebot regelmäßig an. Dabei achten wir auf eine spielzeugreduzierte Umgebung sowie ermöglichen den Kindern mit Alltagsgegenständen zu experimentieren und diese zu erforschen.

Unsere Einrichtung enthält folgende Räume.

Erdgeschoss: Eingangsbereich mit Informationstafel für Eltern, Gruppenraum "Grüne Gruppe" mit dazugehörigem Schlafraum, Kinderbad und Garderobe, Flurbereich, Materialkammer, Büro, WC, Küche.

Untergeschoss: Gruppenraum "Blaue Gruppe" mit dazugehörigem Schlafraum, Kinderbad und Garderobe, Flurbereich, Hauswirtschaftsraum, WC, Personalraum/Besprechungsraum.

Je nach Bedarf und Wetter werden regelmäßig die Flure oder Schlafräume umgestaltet. Daraus werden dann befahrene Rennstrecken oder attraktive Bewegungsinseln.

#### **Unser Garten:**

"Wenn Sie Ihr Kind heute sauber aus der Kita abholen, dann hat es nicht gespielt und nichts gelernt" Maria Montessori

Im gut überschaubaren und kindgerechten Garten ist Platz zum Bewegen, Laufen, Klettern und Spielen. Ein Fuhrpark an Rutschautos, Baggern und Dreirädern warten auf die Kinder. Im großen Sandspielkasten ist Platz zu buddeln, zu bauen und zu matschen. Eine Vogelnestschaukel lädt zum Entspannen ein und bietet unseren Kleinsten einen bequemen Beobachtungs- und Rückzugsort.

Die kleine Rutsche bietet Gelegenheit runterzurutschen und hinaufzuklettern. Ebenso bieten wir den Kindern Bälle, Malkreiden und vieles mehr, zu spielen an. Unser gut beschatteter Garten bietet die Möglichkeit viel zu entdecken und zu erleben.



#### 7.4 Finanzierung

Die entstehenden Kosten der Kindertageseinrichtung werden durch die kindbezogene Förderung nach dem BayKiBiG mit den Besuchsgebühren der Eltern und der Stadt Starnberg finanziert.

#### 8.Bildung, Erziehung und Betreuung – unsere Pädagogik

#### 8.1 Darstellung und Beschreibung ganzheitlicher Bildung

Krippenarbeit bedeutet Beziehung aufbauen und Bildung in jeder Phase des Krippenalltags zu ermöglichen und gemeinsam zu gestalten.

Tauchen Sie ein in unsere ganzheitliche tägliche Arbeit am Kind und nehmen sie Bezug zur Bildung der Kinder im Erleben des Tagesablaufes.

Um 8:00Uhr starten die Kinder mit uns hinein in den Krippentag. In dieser Zeit des Bringens und Ankommens ist Raum für ein kleines Übergabegespräch zwischen uns und den Eltern. Herzlich begrüßt starten die Kinder je nach Befinden mit dem Erforschen und Bespielen des Raumes oder suchen sich noch einen kuscheligen Platz um richtig wach werden oder um einfach zu beobachten.

Um ca. 8:30 Uhr teilen sich die Kinder in unsere zwei Gruppen auf. Mit einem gemeinsamen Morgenkreis starten wir musikalisch in den Gruppenalltag. Unser gemeinsamer Morgenkreis, ist ein wichtiges immer wiederkehrendes Ritual, in dem wir im Bezug zum Jahreskreis Lieder, Reime und Geschichten erleben. Danach treffen sich alle am großen Tisch zum gemeinsamen Frühstück., um 9:00 Uhr. Dabei ist uns eine gemütliche Atmosphäre, altersgemäße Tischregeln und ein partizipatorisches Miteinander sehr wichtig. Die Selbstständigkeit unserer Kinder wird wertschätzend von uns unterstützt und motivierend begleitet.

Gut gestärkt, tauchen die Kinder jetzt in die Freispielzeit (ca. 9:30-11:00 Uhr) ein. In dieser wichtigen pädagogischen Zeit ist viel Raum zum Entdecken, Ausprobieren, Beobachten und Erleben geboten.

Die Kinder haben die Möglichkeit:

- im Gruppenraum zu spielen,
- Angebote in verschiedensten Bildungsbereichen z.B. Kreativangebote in unserem Kreativ-Eck,
- Bewegungsangebote, mitzugestalten,
- unseren Garten zu entdecken und in der Natur bei einem Spaziergang tolle Abenteuer zu erleben.

Um 11 Uhr beginnt unsere Pflegephase im Kinderbad. Die Kinder erfahren achtsame Pflege und respektvolles Wickeln / Toilettengang. Je nach Entwicklungsstand waschen sich die Kinder selbst oder mit unserer Hilfestellung die Hände.

Danach erleben die Kinder ein gemeinsames Mittagessen (11:30 Uhr). Abwechslungsreich und gesund wird in unserer Krippe frisch gekocht. Danach machen sich die Kinder alleine oder mit Hilfestellung "bettfertig" und kuscheln sich dann alle in ihre Betten im Schlafraum. Die Einschlafphase wird von Pädagogen liebevoll begleitet.



Nach der Mittagsruhe ist Zeit wach zu werden und wieder in die Krippenwelt einzutauchen. Die Kinder dürfen sich wieder anziehen und werden bei Bedarf erneut gewickelt. Nach einer kleinen Freispielzeit, in der es möglich ist abzuholen, treffen sich alle zur Nachmittagsbrotzeit. Danach können die Kinder im Gruppenraum oder auch je nach Wetter im Garten spielen und Ihren Krippentag gemeinsam mit Ihren Freunden ausklingen lassen.

#### 8.2 Beobachtung und Dokumentation der kindlichen Entwicklung

In unserem pädagogischen Alltag beobachten wir eine Vielzahl von individuellen Entwicklungsschritten ihres Kindes. Diese heißt es angemessen und zeitnah einzufangen, zu verschriftlichen, zu fotografieren, zu filmen und dem Kind zugänglich und transparent zu machen. All dies wird persönlich für das Kind in einem Portfolio zusammengestellt und regelmäßig mit Lerngeschichten bereichert. Die Dokumentation wird regelmäßig in die Elterngespräche eingebunden, somit haben die Eltern stets die aktuelle Entwicklung ihres Kindes "greifbar".

#### 8.3 Unsere pädagogischen Schwerpunkte / Innovative Konzepte

"Sage es mir, und ich werde es vergessen, zeige es mir, und ich werde es vielleicht behalten, Lass es mich tun, und ich behalte es" Zitat von Konfuzius

Wertschätzende und altersgerechte Begleitung durch den kindgerechten und ritualisierten Tagesablauf gepaart mit sinnvollen und "greifbaren" Bildungsangeboten und kompetenter, partnerschaftlichen Erziehung ist die Basis der täglichen Arbeit mit den uns anvertrauten Kindern. Die pädagogischen Kräfte betreuen die Kleinkinder liebevoll und mit großem Engagement. Sie erkennen, beantworten und versorgen die Grundbedürfnisse der Kinder in Verbindung mit achtsamer Pflege und einem hohen Erfahrungsreichtum. Partnerschaftlich, liebevoll und motiviert den Krippenalltag für die Kinder zu gestalten. Das prägt unsere tägliche pädagogische Arbeit am Kind.

#### Schwerpunkte unserer Pädagogik:

- ➤ Gestaltung einer kompetenten Eingewöhnung und Aufbau einer tragfähigen und wertschätzenden Beziehung zwischen Kind / Pädagogische Kräfte /Elternhaus
- ➤ Bedürfnisse der Kinder wahrzunehmen, zu verstehen, zu stillen und gut in unseren Tagesablauf zu integrieren
- Unseren Kindern einen sinnvollen Raum und die nötige Zeit zu bieten, um sich als eigenständiger und selbstbestimmter "Forscher in Windeln" auf seinen Weg zu machen. Dazu ist unser gutdurchdachter, ritualbesetzter gleichbleibender Tagesablauf sehr hilfreich
- Anregungen für viele wichtige lebenspraktische Übungen zu bieten und zu gestalten
- Sinnvolle und ganzheitliche Bildungsangebote umsetzen, experimentelles Lernen ermöglichen, Projektarbeit z.B. Themen aus der direkten Umwelt der Kinder, umsetzen
- Freude am eigenständigen Tun fördern und positiv Begleiten, Selbstständigkeit fördern



- körperbezogene Kompetenzen stärken, Entspannung und Erholung ermöglichen
- Kreativität ermöglichen und Fantasie entwickeln

#### **Innovative Konzepte:**

Vom 15.02.2017 bis 15.02.2021 nimmt unsere Einrichtung am **Bundesprogramm** "Sprack-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist" teil. In diesem Zeitraum wird das Team von einer zusätzlichen Fachkraft mit 19,5 Stunden, sowie einer externen zusätzlichen Fachberatung unterstützt und begleitet. Die pädagogischen Kräfte werden darin gestärkt, die Sprachentwicklung der Kinder und ihr eigenes Sprachverhalten systematisch zu beobachten und Ideen für die sprachpädagogische Arbeit im Kita-Alltag abzuleiten. Dazu gehört es die pädagogische Arbeit, die eigene Haltung und das eigene Handeln ebenso wie den Alltag und die Abläufe in der Einrichtung zu reflektieren und Sorge dafür zu tragen, dass jedes Kind in der Sprach-Kita profitiert. Alltagssituationen werden entwicklungs- und altersangemessen sprachlich begleitet und die Kinder bekommen vielfältige Gelegenheiten das Wort zu ergreifen und sich sprachlich zu erproben. Neben der praktischen Arbeit gibt die zusätzliche Fachkraft theoretische Inhalte zu den genannten Bereichen an das pädagogische Team weiter. Auch die Inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit Familien stehen im Fokus.

Darüber hinaus liegt uns die Anleitung von neuen Fachkräften sehr am Herzen. Wir bieten Pädagogen in ihrer Ausbildung Praktikumsplätze an und begleiten diese jungen Menschen gern auf ihren Weg in die Berufsleben. Wir sind in Kontakt mit verschiedenen Fachakademien für Sozialpädagogik und konnten in diesem Jahr mit der Don Bosco Fachakademie München zusammen eine Schülerin begleiten.

#### 8.4 Themenübergreifende Bildungs- und Erziehungsperspektiven

#### Übergänge

Besonders die frühen Übergänge z.B. von der Betreuung in der Familie in die Kinderkrippe sind sehr wichtig für das weitere Erwerben von vielfältigen Kompetenzen. Übergänge werden als Chance angesehen und kompetent begleitet. Ein gut gelungener und positiv erlebter Übergang stärkt das Selbstvertrauen nachhaltig und steigert die Resilienz der Kinder deutlich. Eltern, Teammitglieder und Kinder sind zu gleichermaßen für die gelungene Umsetzung beteiligt.

#### Eingewöhnung

Eingewöhnung heißt Vertrauen aufbauen. Während der gesamten Eingewöhnung steht das Team und die Eltern im engen reflektierenden Kontakt. Wir achten auf das Wohlbefinden Ihres Kindes, dessen eigenes Tempo und Ihre Gefühle und Wünsche in dieser so wichtigen Zeit. In Anlehnung an das "Berliner Eingewöhnungsmodell" gestalten wir die Eingewöhnung des Kindes wie folgt:

Vorbereitungsphase: Die Eltern erhalten Informationen über die p\u00e4dagogische Arbeit in der Einrichtung und den Ablauf der Eingew\u00f6hnung, in Wort und Schrift. Erste Br\u00fccken werden gebaut.



- Grundphase: (1.-3. Tag)
  - Das Kind darf in Anwesenheit der häuslichen Bezugsperson ca. 1 Stunde den Krippenalltag kennenlernen. Die pädagogischen Kräfte nehmen erste Kontakte auf. Der Erkundungsdrang des Kindes wird wertgeschätzt und motiviert.
- ➤ Erster Trennungsversuch (4.Tag)
  Je nach Reaktion des Kindes wird es getröstet, begleitet und unterstützt. Die Bindung zwischen Fachkraft und Kind beginnt zu wachsen.
- > Stabilisierungsphase
  - Die Betreuungszeit wird erweitert und die Beziehung wird stabilisiert. Das Kind lernt Schritt für Schritt den Krippenalltag kennen und findet sich immer mehr zurecht bis hin zum Erreichen der gebuchten Betreuungszeit (Schlussphase).
- Phase der gemeinsamen Reflektion Das gemeinsame Gespräch zur Reflektion der Eingewöhnung ist ein fester Bestandteil unserer gemeinsamen Erziehungspartnerschaft.

#### **Sprachliche Bildungsprozesse**

Im Alter von 0 bis 3 durchlaufen die Kinder grundlegende sprachliche Entwicklungsprozesse. Sie erfahren die Welt durch die Beziehung zu anderen Menschen und das Entdecken ihrer Umgebung. Dies läuft Hand in Hand mit sprachlichem Austausch und Kommunikation. Wir achten deshalb besonders darauf, die Kinder durch alle Erlebnisse des Tages sprachlich zu begleiten. Auf diese Weise kann jeder Moment für sprachliche Bildung genutzt werden. Die pädagogischen Kräfte räumen Zeit für Gespräche ein und hören aufmerksam zu. Die Kinder profitieren hier vor allem von einem langsamen Sprechtempo, einer deutlichen Aussprache sowie einer kindgerechten Wortwahl. Sie werden in vielfältigen Interaktionen dazu angeregt ihre Wünsche, Gedanken und Gefühle mitzuteilen und entsprechend ihres Entwicklungsstandes – mit oder ohne Worte – zu sprechen.

Wir unterstützen das Interesse und die Freude an der Sprache außerdem an Hand von Reimen, Liedern und Fingerspielen, die in täglichen Ritualen wiederholt werden. Auch das Betrachten von Bilderbüchern sowie das Erzählen von Geschichten helfen den Kindern Wortschatz aufzubauen und ihre und andere Lebenswelten zu verstehen. Eine anregende Spielumgebung, welche dem Bewegungsdrang und der natürliche Neugier der Kinder nachkommt soll zahlreiche Sprachanlässe schaffen. Zusätzlich finden sprachliche Vertiefungen in Projektthemen statt.

In unserer Einrichtung gibt es immer mehr Kinder mit Migrationshintergrund, welche Deutsch meist als Zweitsprache erlernen. Wir betrachten die deutsche Sprache für diese Kinder als Weg hin zur Integration. Nicht zuletzt deshalb ist uns sprachliche Bildung besonders wichtig.

#### Umgang mit individuellen Unterschieden

Vorurteilslos und offen begegnen wir als Team unseren neuen Familien. Wir nehmen unsere Vorbildfunktion in unserem pädagogischen Alltag sehr ernst. Das Miteinander und Voneinander lernen in den verschiedensten Formen und Farben bereichert uns täglich von Neuem.

#### Beteiligungsverfahren



Die Kinder werden im Laufe des Tagesablaufes immer wieder alters- und entwicklungsgemäß beteiligt. Das ist in vielen Formen sichtbar, spürbar, nachzuvollziehen. Ein Beispiel: "Der tägliche Morgenkreis". Die Kinder erleben dort viele Möglichkeiten der Beteiligung. Sie können ein Lied, Reime und Fingerspiele auswählen oder benennen. Sie werden motiviert aktiv dabei zu sein. Sie wissen an welchen Stellen sie sich beteiligen können. In Ihren Ideen unterstützt und durch Lob und Wertschätzung positiv verstärkt erleben die Kinder sich als ein kompetentes, selbstwirksames und selbstständiges Mitglied der Gruppe.

#### 9.Eltern als Bildungs- und Erziehungspartner

#### Entwicklungsgespräche

Die Entwicklung der Kinder zu beobachten, zu begleiten, zu unterstützen und zu dokumentieren ist ein essentieller Bestandteil unserer täglichen Arbeit am Kind. Die Eltern werden regelmäßig über die Entwicklung des Kindes informiert, um unsere Beobachtungen darzustellen und einen guten Austausch zu gestalten. Unser Ziel ist es die Familien gut zu begleiten und zu unterstützen.

Daher gestalten wir im laufenden Krippenjahr situationsorientierte Elterngespräche. Eins zum Start der Krippenzeit, das Eingewöhnungselterngespräch. Darin sind Sie als Experte Ihres Kindes gefragt, uns erste Einblicke zu schenken, die es uns ermöglichen mit einem wertvollen Wissensschatz in die Eingewöhnung zu starten.

Im zweiten Elterngespräch reflektieren wir gemeinsam die erfolgreiche Eingewöhnung Ihres Kindes in die Kinderkrippe. Die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Eingewöhnungsprozesses in Kooperation mit der Elternschaft steht hier im Fokus.

Das dritte Elterngespräch ist ein Entwicklungsgespräch, in dem wir mit unseren Eltern gemeinsam auf die gesamten Schritte in den verschiedenen Bereichen, mit ganzheitlicher Sicht, blicken. Ein wertvoller Helfer ist das Portfolio. In dieser von uns gestalteten Mappe sammeln wir Lerngeschichten, halten besondere Ereignisse in Schrift und Bild für das Kind und die Eltern fest.

Es versteht sich von selbst, dass die Eltern darüber hinaus die Möglichkeit haben je nach Bedarf oder aktuellem Anlass mit uns ins Gespräch zu kommen. Besonders im Zuge des Übergangs in den Kindergarten können wir wertvolle Beobachtungen mit Ihnen teilen.

#### Möglichkeiten der Beteiligung

"Nur gemeinsam sind wir stark" das ist der Titel unserer Krippeninfo zu Beginn der Betreuungszeit. Die Meinung der Eltern, Ihre Ideen und Ihre Wünsche finden bei uns Gehör, werden ernst genommen und besprochen. Ein wertvolles Instrument ist dabei unsere jährliche Elternbefragung.

Wir informieren sie regelmäßig über unsere tägliche Arbeit am Kind, unsere Bildungsangebote, über Neuerungen im Ablauf, Personalentwicklungen usw. Wir binden Sie in einzelne Prozesse partizipatorisch ein z.B. bei der Gestaltung des Sommerfestes. Denn Information, Anhörung und Mitbeteiligung zu erleben und umzusetzen sind grundlegende Punkte in unserer Elternbeteiligung.

#### Möglichkeiten der Beschwerde



Ein kompetenter und fairer Umgang mit Beschwerden ist in unserem Haus selbstverständlich. Stets hilfreich ist dabei Ihre offene und mutige Haltung, Sachverhalte darzustellen, Wünsche zu äußern und mit uns gemeinsam einen realistischen und umsetzbaren neuen Weg zu finden und umzusetzen. Meist sind viele Themen schnell in einem klärenden und empathischen Gespräch bereinigt. Unser Beschwerdemanagement wird durch unseren internen Beschwerdeweg unterstützt.

#### Elternbeirat

Unser jährlich, von der Elternschaft, neu gewählter Elternbeirat ist ein wichtiger Bestandteil unserer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft. Der gemeinsame Austausch wird durch regelmäßige Sitzungen ermöglicht. In diesem Rahmen können verschiedene Themen besprochen, erklärt, reflektiert und weitere Schritte entschieden werden. Inhalte können sein: Projektarbeit in den Gruppen, Planung eines Festes, Gestaltung der Schließtage, Information über Personal und Teamentwicklungen.

Darüber hinaus sind unsere Elternbeiratsmitglieder Ansprechpartner für die gesamte Elternschaft. Eine offene und konstruktive Zusammenarbeit liegt uns am Herzen.

#### 10.Vernetzung im Sozialraum

Die Kinderkrippe arbeitet mit zahlreichen Institutionen im Ort zusammen. Dazuzählen das Landratsamt Starnberg. Das gemeinsame Tun ist durch gegenseitige Achtung und ein partnerschaftliches Miteinander geprägt.

Die Nachbarschaft rund um die Krippe ist durch Ihre Kinderfreundlichkeit sehr anerkannt. Durch die zahlreichen Ausflüge und Spaziergänge lernen die Kinder Schritt für Schritt Ihre Umgebung kennen.

#### 11. Weiterentwicklung unserer Einrichtung – Qualitätsmanagement

Um die Qualität und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit sicher zu stellen, nehmen die pädagogischen Kräfte regelmäßig an fachspezifischen Fortbildungen, Arbeitskreisen und Weiterbildungsangeboten teil. Die Besprechungsstruktur orientiert sich an regelmäßigen Teambesprechungen, Kleinteams, Fallbesprechungen, Leitungsteams und dem kollegialen Informationsfluss zwischen den Einrichtungen und der/dem FachreferentIn der Arbeiterwohlfahrt München.

In der jährlichen Elternbefragung nehmen wir das Feedback unserer Kunden/Eltern auf. Wir erarbeiten mögliche Maßnahmen und geben eine persönliche Rückmeldung zur Befragung an die Eltern. Den persönlichen Kontakt zu den Eltern stellen wir täglich her. Die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit steht im Mittelpunkt.

#### **Schlussworte**

Diese Konzeption ist der Leitfaden für unsere pädagogische Arbeit mit den Kindern und ihren Familien. Es ist uns wichtig den Kindern einen Ort der Geborgenheit, Sicherheit und Freude zu bieten. An dem sie Lernen, Lachen und gemeinsam etwas erleben können.



Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Konzeption. Bei auftretenden Fragen und Unklarheiten freuen wir uns auf Ihre Fragen.

#### Das Team der AWO-Kinderkrippe

#### Weiterführende Informationen entnehmen Sie bitte:

- Den Grundpositionen der Arbeiterwohlfahrt für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. (AWO Bundesverband e.V.)
- Der Rahmenkonzeption für Kindertageseinrichtungen der AWO München Stadt

#### **Impressum**

AWO Kinderkrippe Gautinger Straße
Gautinger Straße 32
82319 Starnberg
08151/7503669
kinderkrippe-starnberg@awo-muenchen.de
www.awo-muenchen.de

Einrichtungsleitung: Susanne Bacher-Rees

Fachreferentin: Susan Scheuner